

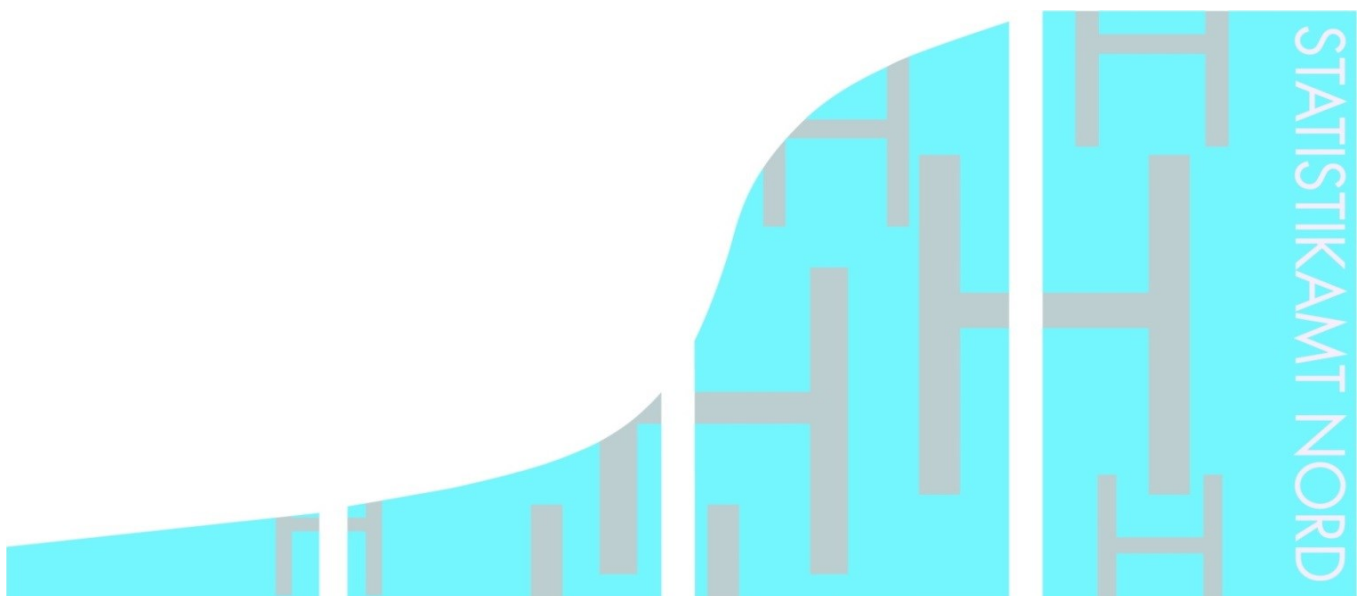
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/15 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein März 2015

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 4. Juni 2015



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2015

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von April 2013 bis März 2015**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2013	April	4 974	798	158	31	3 987	7	1 057
	Mai	6 630	1 039	190	36	5 365	11	1 370
	Juni	6 428	1 209	165	31	5 023	6	1 581
	Juli	6 359	1 234	174	28	4 923	10	1 599
	August	6 838	1 326	183	36	5 293	12	1 680
	September	6 633	1 152	197	41	5 243	9	1 463
	Oktober	6 687	1 047	190	26	5 424	11	1 309
	November	7 170	983	219	42	5 926	7	1 260
	Dezember	6 732	809	177	44	5 702	10	1 056
2014	Januar	6 033	809	161	31	5 032	7	1 057
	Februar	5 465	740	179	33	4 513	9	1 010
	März	5 742	882	162	34	4 664	6	1 163
Summe	April 2013 bis März 2014	75 691	12 028	2 155	413	61 095	105	15 605
2014	April	6 542	953	153	38	5 398	10	1 213
	Mai	6 849	1 128	144	32	5 545	11	1 415
	Juni	6 861	1 228	163	38	5 432	9	1 546
	Juli	6 948	1 276	169	34	5 469	10	1 667
	August	7 075	1 188	190	55	5 642	14	1 563
	September	6 696	1 208	163	39	5 286	9	1 543
	Oktober	7 053	1 040	155	47	5 811	10	1 307
	November	6 867	962	176	30	5 699	16	1 232
	Dezember	7 187	990	241	37	5 919	10	1 270
2015	Januar	7 441	988	225	32	6 196	5	1 271
	Februar	5 286	661	158	26	4 441	9	843
	März	6 249	890	154	32	5 173	8	1 160
Summe	April 2014 bis März 2015	81 054	12 512	2 091	440	66 011	121	16 030
Veränderung in %		7,1	4,0	- 3,0	6,5	8,0	15,2	2,7

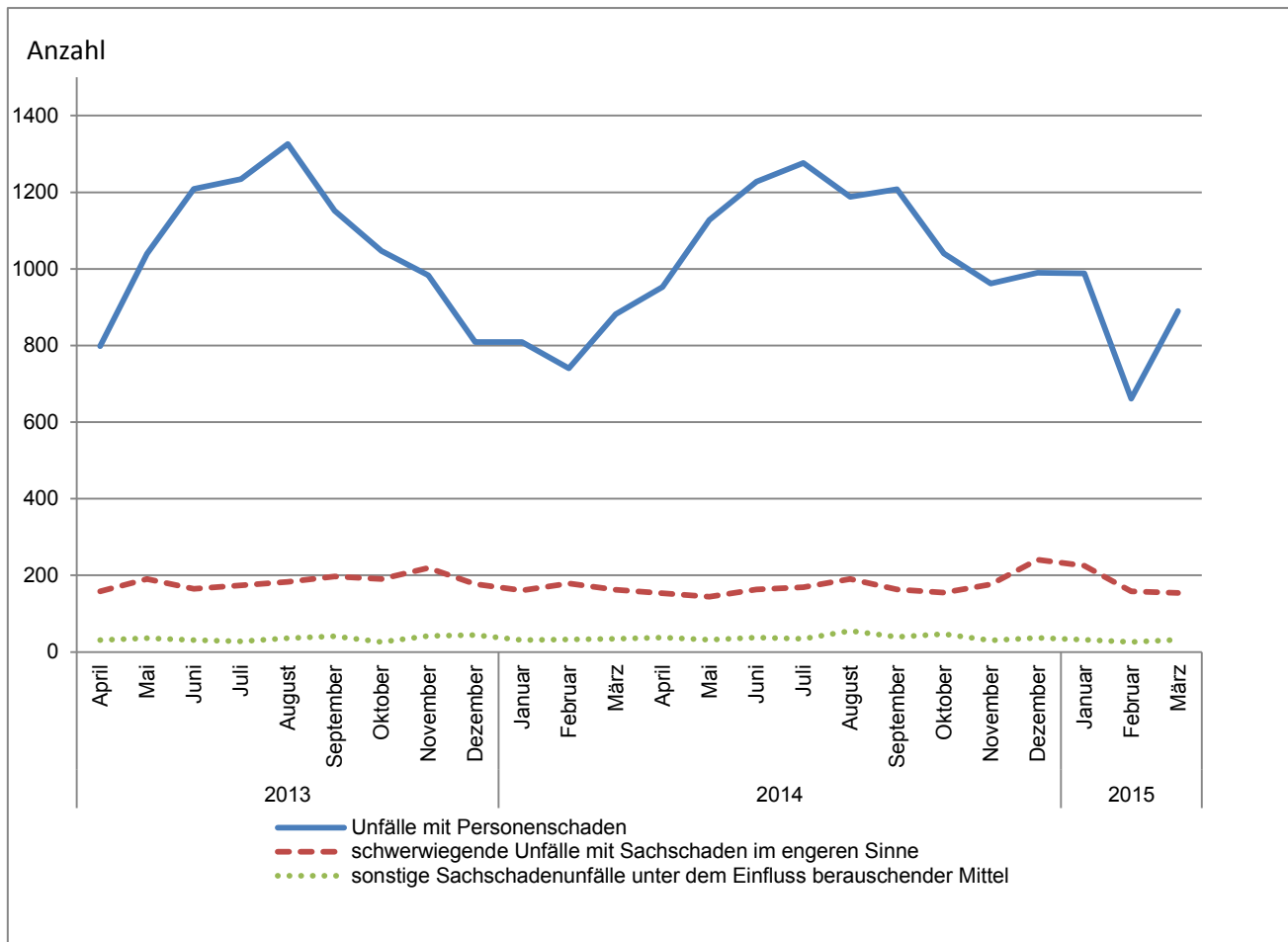
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2015 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	191	23	–	1	167	–	32
02 Kiel	668	56	10	1	601	–	68
03 Lübeck	624	98	12	4	510	1	110
04 Neumünster	206	28	5	–	173	–	34
Kreisfreie Städte	1 689	205	27	6	1 451	1	244
51 Dithmarschen	255	50	9	–	196	–	65
53 Hzgt. Lauenburg	412	39	9	1	363	–	52
54 Nordfriesland	319	52	9	1	257	1	72
55 Ostholstein	441	52	14	2	373	–	64
56 Pinneberg	675	96	16	6	557	1	122
57 Plön	255	34	8	1	212	1	56
58 Rendsb.-Eckernförde	462	78	10	3	371	–	106
59 Schleswig-Flensburg	362	57	13	1	291	–	87
60 Segeberg	591	108	15	8	460	3	144
61 Steinburg	244	34	8	2	200	1	43
62 Stormarn	544	85	16	1	442	–	105
Kreise	4 560	685	127	26	3 722	7	916
Schleswig-Holstein	6 249	890	154	32	5 173	8	1 160
dagegen März 2014	5 742	882	162	34	4 664	6	1 163
Veränderung in %	8,8	0,9	- 4,9	- 5,9	10,9	33,3	- 0,3

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2015 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	173	17	7	1	148	–	27
02 Kiel	544	44	7	2	491	–	49
03 Lübeck	483	65	13	–	405	1	76
04 Neumünster	125	20	3	1	101	–	23
Kreisfreie Städte	1 325	146	30	4	1 145	1	175
51 Dithmarschen	238	34	12	2	190	–	42
53 Hzgt. Lauenburg	326	30	12	1	283	–	39
54 Nordfriesland	265	34	3	2	226	1	43
55 Ostholstein	340	49	8	2	281	4	55
56 Pinneberg	564	92	13	2	457	–	111
57 Plön	239	18	4	1	216	–	30
58 Rendsb.-Eckernförde	444	58	20	5	361	1	87
59 Schleswig-Flensburg	420	42	15	2	361	1	59
60 Segeberg	487	73	18	4	392	–	95
61 Steinburg	202	31	6	–	165	1	41
62 Stormarn	436	54	17	1	364	–	66
Kreise	3 961	515	128	22	3 296	8	668
Schleswig-Holstein	5 286	661	158	26	4 441	9	843
dagegen Februar 2014	5 465	740	179	33	4 513	9	1 010
Veränderung in %	- 3,3	- 10,7	- 11,7	- 21,2	- 1,6	0	- 16,5

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2013 bis März 2015



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im März 2015 nach Kreisen

